



Vernetzte Angebote im Quartier

Quo Vadis Altenpflege – 3.11.2010

Quo Vadis Altenhilfe

Hans-Werner Hüwel
Dipl. Sozialpädagoge
Sozialbetriebswirt
hewel@caritas-pb.de



Fachbereichsleiter Alten- und Krankenhilfe (II)
Caritas-Verband Paderborn



Vernetzte Angebote im Quartier

- ▶ Caritas-Verband Paderborn e.V.
- ▶ Regionaler Träger im Kreis Paderborn (NRW)
- ▶ Kreis Paderborn 298.000 Einwohner
Stadt Paderborn und ländliches Umfeld
- ▶ Ca. 900 MitarbeiterInnen
davon etwa 600 im Fachbereich Alten- und
Krankenhilfe (II)



Vernetzte Angebote im Quartier

- ▶ **Fachbereich Alten- und Krankenhilfe II**
- ▶ **1995 eingerichtet, Zusammenfassung aller vorpflegerischen, ambulanten, teilstationären und stationären Dienste und Einrichtungen des CV**
- ▶ **Dieser Bereich wird vom Caritas-Verband in den Bereichen Personal, Qualitätsmanagement und Verwaltung einheitlich gesteuert.**



Vernetzte Angebote im Quartier

- ▶ Offene Soziale Altenarbeit
- ▶ Hausnotruf, Mobile Soziale Dienste
- ▶ Psychosozialer Beratungsdienst,
- ▶ Pflegeberatung, -kurse, Gruppen
- ▶ MoH – Vermittlung polnischer Haushaltshilfen
- ▶ Häusliche Kinderkrankenpflege,
Palliativpflegedienst, Familienpflege,
Ambulante Psychiatrische Pflege,
- ▶ Fünf Sozialstationen (incl. vier WGs)
- ▶ Niedrigschwellige Betreuungsangebote



Vernetzte Angebote im Quartier

- ▶ Drei solitäre Tagespflegehäuser
TPH St. Kilian (30 Plätze)
TPH St. Johannes (18 Plätze)
TPH St. Barbara (18 Plätze)
- ▶ TPH St. Gertrud (21 Plätze), 01.12.2010
- ▶ Zwei Kurzzeitpflegeeinrichtungen (je 12 Plätze)
in den stationären Einrichtungen
- ▶ Zwei stationäre Einrichtungen
Altenzentrum St. Veronika (63 Plätze),
Clemens August von Galen Haus
(60 Plätze in fünf Hausgemeinschaften)
- ▶ Heimverbundene Wohnungen (30)



Das große Umdenken

Das Ziel aller Angebote im Fachbereich Alten- und Krankenhilfe (II):

Jederzeit ein bedarfsgerechtes Angebot für die Menschen, die sich an uns wenden.

Wir bieten den Kunden nicht das an, was wir haben, sondern was sie brauchen.



Das große Umdenken

- ▶ Viele Kunden mit maßgeschneiderten Lösungen für Hilfe- und Pflegedarfe
- ▶ Die Kunden wählen die als passend empfundenen Angebote aus
- ▶ Die Mitarbeiter können zwischen ambulanter, teil- und vollstationärer Pflege wechseln
- ▶ Quartiere und Sozialräume werden identifiziert und bedarfsgerecht versorgt
- ▶ Kooperationen werden gesucht, um Angebote zu komplettieren



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Die Wohngemeinschaften in PB sind keine spezialisierten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.

In den WGs leben (auch) Menschen mit Demenz.

Oberstes Prinzip ist der Quartiersbezug; Stadtteil- oder Siedlungsbezug.

Die ambulant betreuten Wohngemeinschaften sind kein Angriff auf stationäre Pflege, sondern wichtiger Baustein eines vernetzten Systems.



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Die Wohngemeinschaften sind den Sozialstationen zugeordnet, in deren Einzugsgebiet sie liegen.

Den Wohngemeinschaften ist festes, überwiegend examiniertes Personal zugeordnet.

Alle Wohngemeinschaften sind zusätzlich über den Bereitschaftsdienst der Caritas Sozialstationen abgesichert.



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Das Prinzip der Wohngemeinschaften:

Menschen mit pflegerischem Hilfebedarf legen Eigenleistungen und ihre jeweiligen Ansprüche auf Leistungen aus Sozialversicherungen zusammen und erreichen gemeinsam eine bessere Versorgung, als einzeln möglich wäre.



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Kosten insgesamt:

1. **Miete, Nebenkosten**
an Wohnungsbaugenossenschaft oder an
private Vermieter,
2. **Verpflegung**
auf ein Gemeinschaftskonto
(150 – 200 €),
3. **Pflegekosten an Pflegedienst**
hier: Caritas-Verband.



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Prinzip der Finanzierung in Paderborn:

- ▶ Keine Abrechnung von Pauschalen, sondern nur von pflegevertraglich festgelegten Einzelleistungen;
- ▶ Abgeleitet vom MDK Gutachten
- ▶ Beteiligung der Angehörigen
- ▶ Keine Trennung von Präsenz- und PflegemitarbeiterInnen.



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Finanzierungsbestandteile Pflegekosten:

1. Pflegeversicherung SGB XI
(NRW: 30 Module gem. § 36, § 45b)
 2. Krankenversicherung SGB V
(med. Behandlungspflege § 37)
 3. SGB XII (vormals BSHG § 93 Vertrag)
(„andere Verrichtungen“)
 4. Leistungen von Selbstzahlern
-



Vernetzte Angebote im Quartier

- ▶ Selbstbestimmtes Leben auch bei Pflegebedürftigkeit.
- ▶ Engagement von Angehörigen möglich und erwünscht, (auch) finanzielle Entlastung.
- ▶ Leben in der Gemeinschaft beugt Vereinsamung vor.
- ▶ Aufrechterhalten gewohnter sozialer Bezüge in der Nachbarschaft auch bei Aufgabe der eigenen Wohnung.
- ▶ Wirkung ins Umfeld.
- ▶ Verbindung mit Seniorenwohnungen.



Beispiel TPH St. Barbara

- ▶ Kooperationspartner Medizinisches Zentrum für Gesundheit (MZG Bad Lippspringe)
Vermieter, Dienstleistungen
- ▶ Tagespflegehaus St. Barbara im Therapiezentrum
- ▶ Im Gebäude:
- ▶ Öffentliches Café
- ▶ Schwimmbad
- ▶ Turnhalle
- ▶ Therapiepraxen
- ▶ Fitnessstudio



Beispiel Projekt „Tegelbogen“

- ▶ Kooperationspartner Spar- und Bauverein
- ▶ Barrierfreie Wohnungen von 47 - 119 qm
optimiertes Energiekonzept, Luft-Wasser-Wärmepumpen
und modernste Lüftungstechnik, zukunftsweisende Haus-
und Kommunikationstechnik, garantiert niedrige
Nebenkosten
- ▶ Tagespflegehaus St. Gertrud
- ▶ Büro der Caritas Sozialstation St. Liborius II
- ▶ Seniorenwohngemeinschaft Tegelbogen
- ▶ Verein Wohnsinn – gemeinsam wohnen in Paderborn



Quo Vadis Altenhilfe



Quo Vadis Altenhilfe

- ▶ Kennzeichen der Krise:
- ▶ Unterjüngung
- ▶ Leere Kassen
- ▶ Demografischer Tsunami
- ▶ Pflegenotstand
- ▶ Personalmangel
- ▶ Negativ Image, besonders von stationärer Pflege



Quo Vadis Altenhilfe

- ▶ Chancen der Krise:
 - ▶ Selbstbestimmung
 - ▶ Teilhabe vor Pflege
 - ▶ Hilfemixe
 - ▶ Begrenzung der Pflege
 - ▶ Blick auf das Leben mit Pflegebedarf
 - ▶ Kommunalisierung der Care-Frage
 - ▶ Intelligente Verteilungen begrenzter Ressourcen
 - ▶ Aufgabe professioneller Mitarbeiter wird die Steuerung von Prozessen – Koordination von verwandtschaftlicher, nachbarschaftlicher und professioneller Hilfe und Selbsthilfe
-



Ivan Illich, 1979

- ▶ Es wäre vermessen, vorhersagen zu wollen, ob man sich an diese Epoche, da die Bedürfnisse nach den Plänen von Experten geformt wurden, mit einem Lächeln oder mit einem Fluch erinnern wird. Was mich angeht, so hoffe ich natürlich, dass man sich erinnern wird wie an eine Nacht, in der Papa das Vermögen der Familie versoff und damit seine Kinder zwang, neu anzufangen. Sehr viel wahrscheinlicher ist leider, dass man sich daran erinnern wird als die Zeit, da unsere räuberische Jagd nach dem Reichtum alle Freiheiten käuflich machte und Politik, nur noch als habgierige Nörgelei von Wohlfahrtsempfängern artikuliert, in der totalitären Expertenherrschaft unterging.
-



Vernetzte Angebote im Quartier

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich freue mich auf die Diskussion.

hewel@caritas-pb.de

www.caritas-pb.de

